



KIRCHE IN NOT

ACN DEUTSCHLAND

... damit der Glaube lebt!

KIRCHE IN NOT Deutschland

Geschäftsführer	Florian Ripka
Pressekontakt	André Stiefenhofer
Anschrift	Lorenzonstraße 62, 81545 München
Telefon	0 89 / 64 24 888-37
Telefax	0 89 / 64 24 888-50
E-Mail	presse@kirche-in-not.de
Website	www.kirche-in-not.de

01.07.2026

Pressemitteilung

„Kirche in Not“ ermöglicht Sommerfreizeiten für mehr als 33 000 Kinder und Jugendliche weltweit

Mit Unterstützung des weltweiten katholischen Hilfswerks „Kirche in Not“ (ACN) können im Jahr 2026 weltweit 33 631 Kinder und Jugendliche an kirchlichen Ferienfreizeiten teilnehmen. Das Hilfswerk finanziert in elf Ländern insgesamt 407 Sommercamps. Neben Spiel, Gemeinschaft und Erholung stehen Katechese, Gebet und die Stärkung des kirchlichen Lebens im Mittelpunkt.

Besonders viele junge Christen nehmen in Syrien an den kirchlichen Ferienfreizeiten bei: Dort unterstützt „Kirche in Not“ 230 Sommercamps mit insgesamt 17 855 Teilnehmern. Auch im Libanon (7465 Teilnehmer) und in der Ukraine (3518 Teilnehmer) gehören Sommerprogramme zu den größten pastoralen Initiativen für junge Menschen.

Ukraine: Ferien als geschützter Raum mitten im Krieg

Wie wichtig solche Angebote gerade in Krisenzeiten sind, zeigt das Beispiel der Ukraine. Mit dem Projekt „Ferien mit Gott“ unterstützt „Kirche in Not“ Kinder und Jugendliche, die unter den Folgen von Krieg und Flucht leiden.

Die „Ferien mit Gott“ verbinden Gebet, Gemeinschaft und Freizeitangebote mit einem geschützten Umfeld. Ihre Motivation beschreiben die Projektpartner in der Ukraine so: „Jedes Kind verdient es, Frieden, Freude und die Liebe Gottes zu erfahren – selbst mitten im Krieg.“



Israel: Kirche begleitet eine „Minderheit innerhalb einer Minderheit“

Ein weiteres Beispiel kommt aus Israel. Dort unterstützt „Kirche in Not“ Sommerlager des Vikariats für hebräischsprachige Katholiken, das zum Lateinischen Patriarchat von Jerusalem gehört. Viele dieser Familien haben einen Migrations- oder Fluchthintergrund.

Die Partner des Patriarchats beschreiben die Teilnehmer „als Minderheit innerhalb einer Minderheit“ der immer kleiner werdenden christlichen Gemeinde im Heiligen Land. Die Sommerlager verbinden Gebet, Katechese, Sport und kreative Angebote und sollen jungen Menschen helfen, ihren Glauben gemeinsam zu leben. Bis zu 150 Kinder und Jugendliche nehmen daran teil.

Armenien: Hoffnung für Kinder nach Flucht und Krieg

Auch in Armenien richtet sich die Unterstützung gezielt an Kinder mit belastenden Erfahrungen. Die Sommerlager der „Schwestern von der Unbefleckten Empfängnis“ nehmen besonders Kinder aus Flüchtlingsfamilien, Grenzregionen sowie von Vertreibung betroffene Kinder aus Bergkarabach in den Blick.

Eine Teilnehmerin berichtet über ihre Erfahrung: „Ich bin Gott unendlich dankbar, dass er mich geschaffen hat und mir vergibt. Bei der Ferienfreizeit habe ich gelernt: Egal, was du tust – Gott liebt dich.“

Erholung und neue Zuversicht

Nach Angaben von „Kirche in Not“ geht es bei den Sommerfreizeiten nicht allein um Erholung. Sie sollen Kindern und Jugendlichen Räume eröffnen, in denen sie Glauben erleben, Freundschaften knüpfen und neue Zuversicht gewinnen können – oft dort, wo Krieg, Unsicherheit oder gesellschaftliche Ausgrenzung den Alltag prägen.

„Kirche in Not“ unterstützt weltweit pastorale Projekte für Kinder und Jugendliche, um christliche Gemeinschaften langfristig zu stärken und jungen Menschen Perspektiven zu eröffnen.

Unterstützen Sie Feriencamps für Kinder und Jugendliche weltweit mit Ihrer Spende – online unter www.spendenhut.de oder auf folgendes Konto:

Empfänger: KIRCHE IN NOT

LIGA Bank München

IBAN: DE63 7509 0300 0002 1520 02

BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck: Sommercamps

Text und Bilder zu dieser Pressemitteilung können Sie hier herunterladen:
<https://cloud.kirche-in-not.de/s/ZZiqNNpAYpxjast>

Dieser Pressemitteilung sind vier Fotos beigefügt. Bitte beachten Sie das Copyright.

1: Kinder bei einem Sommercamp in Beirut/Libanon. © Kirche in Not

2: Bei einem Sommercamp für hebräischsprachige Katholiken bereiten die Jugendlichen Essen zu. © Kirche in Not

3: Gebet bei einer Sommerfreizeit in Lemberg/Ukraine. © Kirche in Not

4: Teilnehmer eines Sommercamps in Armenien. © Kirche in Not